

fixiert. Das gibt jedem Genossen Argumente für sein Auftreten im Arbeitskollektiv und festigt den Zusammenhalt. Verbessert werden soll auch die Teilnahme der Genossen an der Mitgliederversammlung, am Erfahrungsaustausch und der Meinungsbildung im Kreis der APO Technik. Hier wollen die Genossen an Aktivität zulegen.

Wichtig war, daß in beiden Parteigruppen klare Vorstellungen über den Arbeitsstil bestehen, mit dem sie die nächsten Schritte zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages organisieren wollen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit den Menschen; dem Denken und Fühlen der Werktätigen wird größte Aufmerksamkeit gewidmet, auftretende Fragen gilt es rechtzeitig zu erörtern und zu beantworten. Jeder weitere Schritt zur Verwirklichung der Beschlüsse ist mit der Erhöhung des Parteieinflusses, besonders in den Schlüsselbereichen zu verbinden. - Prinzipien der Parteiarbeit, die immer zu wahren sind.

Mit hoher persönlicher Verantwortung

Typisch für beide Parteikollektive ist auch, daß jeder Genosse eine hohe persönliche Verantwortung für die Lösung sehr konkreter Vorhaben übernommen hat. Dazu wurden vielfältige, aber sehr konkrete Parteaufträge vergeben, die sich durch eine klare Aufgabenstellung, gute Abrechenbarkeit, kontrollfähige Termine auszeichnen.

Im Kampf um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen, um die Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien sowie die termin- und qualitätsgerechte Realisierung von Investitionsvorhaben wollen sich die Genossen auch künftig an die Spitze ihrer Kollektive stellen. Die Genossen der Parteigruppe Konstruktion werden zum Beispiel einen rechnergestützten Konstrukteurarbeitsplatz schaffen und durch neue Konstruktionslösungen den Arbeitszeitaufwand zusätzlich um weitere 10

Prozent senken. Die Genossen der Parteigruppe Technologie haben sich das Ziel gestellt, dazu beizutragen, daß neue Erzeugnisse noch rascher mit modernsten Technologien als Spitzenleistungen produziert und dafür leistungsfähige Rationalisierungsmittel bereitgestellt werden. In beiden Parteikollektiven orientierten die Kommunisten darauf, Zukünftig die vorhandene Computertechnik zweischichtig auszulasten.

Die Parteigruppe Technologie legte im Beschluß ihrer Wahlversammlung vorwiegend Maßnahmen zur Stärkung der Kampfkraft fest. Es soll der Parteeinfluß in den Schlüsselbereichen erhöht werden, es geht um ein besseres Zusammenwirken mit den Kollegen in der Gewerkschaft, den Jugendfreunden in der FDJ. Dazu werden Parteaufträge erteilt, ein neuer Agitator eingesetzt.

Der Beschluß der Parteigruppe Konstruktion ist eine Ergänzung zum Kampfprogramm. Die Genossen wollen die Schrittmacher sein bei der Einführung moderner Computertechnik. Und sie unterstützen das Jugendforscherkollektiv bei der Schaffung einer wissenschaftlich-technischen Spitzenleistung für den Industriebau.

So haben die beiden Wahlversammlungen den Blick der Genossen auf die nächsten Aufgaben gerichtet. Nur gemeinsam mit allen Kollegen können sie bewältigt werden. Deshalb war das erste nach der Wahl, die wiedergewählten Gruppenorganisatoren in den Abteilungen vorzustellen, die beschlossenen Vorhaben mit guten Argumenten zu begründen, die Vorschläge und Gedanken der Kollegen dazu einzuholen.

Inzwischen ist auch die APO-Leitung gewählt, das Beschlossene bereits in Angriff genommen. So verwirklichen die Zwickauer Metalleichtbauer das Grundanliegen der Parteiwahlen, den konkreten Beitrag der Parteikollektive und jedes Kommunisten für die weitere Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages zu erhöhen.

Die Massenorganisationen — ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

Genossen sind Trainer und Kampfrichter

Vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen hat Genosse Erich Honecker hervorgehoben, daß wir den Massensport als Lebensbedürfnis für immer mehr Bürger, insbesondere für die Jugend, entwickeln müssen. Ich bin zwar schon weit über 50 Jahre, aber meinen Sport in der BSG „Traktor“ CämmerSwalde brauche ich. Als Kommunist und Vorsitzender der LPG (P) „Bergland“ in Clausnitz fördere ich ihn nach besten Kräften.

Das machen viele Genossen unserer LPG und der anderen Genossenschaf-

ten der Kooperation. Sie wissen: Die Partei erwartet das von ihnen. Als Mitglieder im Vorstand der BSG, als Übungsleiter, Trainer, Kampfrichter oder Helfer leisten sie eine unermüdlige ehrenamtliche Arbeit. Aber diese erstreckt sich nicht nur auf das „Sporttreiben“. Ehrenamtlich im DTSB zu wirken, heißt für sie auch, in den Sektionen Fußball, Ski, Volleyball, Turnen und Gymnastik politische Arbeit zu leisten, mit den Sportfreunden Gespräche zu aktuellen politischen Ereignissen zu führen, und überall, ob in

der beruflichen Arbeit oder im Sport, Vorbild zu sein.

Für die Mitglieder unserer LPG ist es selbstverständlich, daß ihr Vorsitzender regelmäßig Sport treibt, sich jeden Donnerstagabend in der Turnhalle beim „Männersport“ schafft, in keinem Winter auf den 30-km-Kammlauf oder den Floßgrabenlauf verzichtet. Ebenso selbstverständlich ist es, daß ich als Vorsitzender der LPG strikt darauf achte, daß unsere LPG als Patenbetrieb der BSG „Traktor“ alle Vereinbarungen und Abmachungen zur Unterstützung des Massensports einhält und sich die Patenschaftsbeziehungen festigen.